

Schiedsrichter des Jahres 2015

- Nominierung -



Laudatio für

Beat Bachofen

geboren am 2. September 1952

Beruf: Vorsorgeberater/Pensionär

Zivilstand: verheiratet, zwei erwachsene Söhne

Hobbys: Wandern, Ski fahren, Reisen

Liebblingsverein: FC Zürich

und treuer Begleiter der Schweizer Nationalmannschaft

Lebensmottos: «Respektiere deine Mitmenschen; so wirst auch du respektiert»

Dass Schiedsrichter wenn immer möglich auch selbst Fussball spielen oder gespielt haben, gibt deren Tätigkeit stets eine praxisbezogenere Basis. Auch Beat Bachofen ist einst dem Leder nachgerannt: Er spielte während zehn Jahren in der MBA Dübendorf Firmenfussball. Infolge Auflösung des Teams – immer weniger aktive Spieler – kam der Vorschlag eines Teamkollegen, sich als Schiedsrichter zu melden und so dem Fussball in anderer Art treu zu bleiben.

Bereut hat Beat Bachofen diesen Entscheid nie: «Ich habe in den jetzt 32 Jahren so viele positive und schöne Aspekte erlebt, dass mir echt etwas fehlen würde, wäre ich nicht Schiedsrichter geworden. Bis auf einen Spielabbruch hatte ich auch nie gröbere Konflikte.» Infolge einer Hüftoperation schien die Karriere fraglich, doch nach einer knapp einjährigen Pause meldete sich Bachofen zurück.

Wenn der Nominierte Bilanz zieht, fällt diese so aus: «Man muss lernen, während der ersten zwei, drei Jahre <den Rücken breit zu machen>. Lernen, wo das Wichtige stattfindet, wo man hin- und wo man weghören muss. Ist diese Phase überstanden, wirds bedeutend einfacher; dann hilft die erworbene Routine gehörig mit.» Diese Erfahrung gab das FC-Glattfelden-Mitglied als SR-Betreuer den Neu-Einsteigern während einigen Jahren mit auf den Weg. «Heute, als 5.-Liga-Ref, habe ich wirklich nur noch Spass, Spiele zu leiten – aber nehme die Aufgabe dennoch selbstverständlich ernst.»

Auf Knackpunkte angesprochen, meint der Nomierte: «Diese Diskussionen um <Handspiel oder nicht> bedürften einer einheitlichen Regel. Doch wenn ich mir dies tiefer gehend anschau, gibt es dennoch keine. Es ist und bleibt Standort- und Interpretationssache des Unparteiischen.» Immerhin hat Bachofen an einem Lehrabend eine logische Erklärung gehört: «Spickt der Arm oder die Hand zurück, ist so gut wie sicher <unabsichtlich> gegeben; bei absichtlichem Handspiel wird die angespannte Muskulatur Arm und/oder Hand in der Position belassen.»

Die Qualifikationen von Beat Bachofen (aus dem FVRZ-Personalblatt)

von	bis	Qualifikation
01.01.1983	11.08.2009	Junioren/4. Liga
01.07.2010	aktuell	5. Liga

Aus all diesen Gründen hat Beat Bachofen eine **Nominierung zum Schiedsrichter des Jahres 2015** wahrlich verdient.

Herzliche Gratulation!

Schlieren, 11. Dezember 2015

FUSSBALLVERBAND REGION ZÜRICH

Patrick Meier
Geschäftsführer

Sandro Stroppa
Präsident

